

Müller, Wilhelm: Der Egerfluß (1810)

- 1 Da fließt er in dem weichen Bette,
- 2 Mit Rasenborden eingefast,
- 3 Als ob er Lust zu schlafen hätte
- 4 In jeder grünen Schattenrast.

- 5 Des Ufers bunte Bilder liegen
- 6 Auf seinem Spiegel unbewegt,
- 7 Die Blätter, die hernieder fliegen,
- 8 Hab' Acht, ob er sie weiter trägt.

- 9 So magst du seinen Gang belauschen,
- 10 Woher er kömmt, wohin er will,
- 11 Und hört dein Ohr ein leises Rauschen,
- 12 Die Wipfel sind's, der Fluß ist still.

- 13 O wandle durch das steile Leben
- 14 Dem tiefen Wiesenbache nach,
- 15 Und deines Herzens starkes Streben
- 16 Regiere ruhig und gemach.

- 17 So wirst du dich mit ihm ergießen
- 18 Und voll und eben in das Meer.
- 19 Laß nur voran den Brauser schießen –
- 20 Vor seiner Mündung ist er leer.

(Textopus: Der Egerfluß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65386>)